Klingenthaler
Zeitung

Heimat- Anzeigen- und Amtsblatt der Stadt Klingenthal | Kostenlos zum Mitnehmen | 36. Jahrgang
Nummer 14 | Freitag, 18. Juli 2025 | Zeitung als PDF zum Download: www.grimmdruck.com
email: medien@grimmdruck.com | Anzeigen und Redaktion | Telefon 03 74 67-28 98 23

Getrennte Wege ab 2026

Ja, liebe Leser, die Welt ist ständig im Fluss. *Am 1. März 2024 haben wir noch geschrieben, wie sich die Klingenthaler Zeitung in der digitalen Welt positionieren soll. Zum Jahresende ist schon wieder ein Kapitel vorbei. Team Sandner und Team Grimm funken auf unterschiedlichen Frequenzen. Die Amtsblätter sind ja für den Leser grundsätzlich kostenlos. Trotzdem kostet deren Produktion auch Geld, das irgendwo herkommen muss. Seit fast 36 Jahren wurde dies mit unterschiedlichen Bürgermeistern und Werbepartnern immer wieder gut auf die Reihe gebracht. Dabei ging und geht es auch immer darum, wie und wo Werbung und Texte platziert werden, wofür wird die Titelseite genutzt und ob da Werbung drauf darf und wie viel? Um diese Fragen ging es in einem Gespräch, das Ende April im Rathaus stattgefunden hat. Ein Konsens wurde nicht gefunden. Deshalb hat die Oberbürgermeisterin den Verlagsvertrag mit der »Klingenthaler Zeitung« zum Jahresende gekündigt. Ab dann wird auf getrennten Wegen in die Zukunft gegangen. Wo diese hinführen werden, wer weiß das schon. Wie sich die »Klingenthaler Zeitung« in Zukunft finanzieren lässt, werden Gespräche mit Kunden zeigen. Auf jeden Fall soll diese Zeitung weiterhin eine Plattform für Bürger und Vereine bieten und unabhängig und frei über das Leben der Region berichten, natürlich nach wie vor kostenlos.*

Beiträge können dazu jederzeit gerne an die bekannte Emailadresse »medien@grimmdruck.com« gesendet werden. Diese ist auch im Kopf der Zeitung abgedruckt.

O. Grimm

TOP-Nachwuchsausbildung bei INJECTA

AZUBI meets the BOSS - mit diesem gemeinsamen Treffen beenden wir traditionell unser Ausbildungsjahr 2024/2025.

Zusammen mit unseren Azubis des 3. Lehrjahres konnten wir unsere überbetriebliche Ausbildungsstätte, die Fördergesellschaft Plauen, besuchen. In modernen und sehr gut eingerichteten Fachkabinetten werden unsere Auszubildenden in den Praxislehrgängen Metallgrundausbildung, Drehen und Fräsen, Elektropneumatik und Hydraulik, SPS, Digitaltechnik als auch Steuer- und Regelungstechnik optimal ausgebildet. Ein besonderes Highlight war unser Besuch in der neuen, hochmodernen Schweißtechnischen Kursstätte Plauen, dem Fachkabinett der Fördergesellschaft. Hier werden die Schweißlehrgänge nach der Richtlinie DVS-IIW/EWF1111 angeboten.

Unsere Azubis durchlaufen das gesamte Angebot dieser hochwertigen Ausbildung, um anschließend in unserem modernen Fertigungswerk der Medizintechnik in Klingenthal ihr Wissen und Können als frisch gebackene Facharbeiter einzubringen. Unser besonderes und vor allem langjähriges „Engagement“ in der Ausbildung von Nachwuchskräften wurde dieses Jahr von der Industrie- und Handelskammer mit dem Titel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ honoriert.

Das freut uns sehr und spornt für die nächsten Jahre natürlich an.

Injecta GmbH

Ausbilder und Azubis der INJECTA im Schweißtechnischen Zentrum Plauen

Hammerplatz ist dicht

Wie wir im nebenstehenden Foto sehen, sind die Straßenbauarbeiten an der Kreuzung am Hammerplatz angekommen. Für Autofahrer, die jetzt nach Markneukirchen, Adorf oder Schöneck wollen, heißt das, den Umweg über Muldenberg zu fahren. Bäckerei Behrendt hat seine Filialen bis einschließlich Donnerstag geschlossen. Ab Freitag ist dann wieder geöffnet. Auto Weidlich hat informiert, dass die Öffnungszeiten flexibel gestaltet werden. Bei Bedarf rufen Sie gerne an. Auch die beiden Gasthäuser haben die Öffnungszeiten angepasst. Auch da sollte man anrufen, wenn man einen Besuch plant. Am Dienstag soll dann die Abnahme der Baustelle sein. Danach ist dann auch der Spuk vorbei und man kann sich auf eine Straße freuen, die keine Löcher mehr hat.

O. Grimm

veranstaltungen

Dienstag, 03.06.
bis Sonntag, 17.08.2025
Sonderausstellung „Bilder zur Bahn" im Musikwinkel, Ehemalige Schule Zwota, Harmonikamuseum

Dienstag, 22.07.2025 19.00 Uhr
Konzert mit dem Stadtorchester Klingenthal, Musikpavillon

Sonntag, 27.07.2025 14.00 Uhr
3 Länder Musikfest - Hudebni Festival Zemi Beim grenzüberschreitenden Drei-Länder-Musikantentreffen treffen Musiker aus Sachsen, Tschechien und Mecklenburg aufeinander, Marktplatz Klingenthal,

Mittwoch, 30.07.2025
14.00 bis 17.00 Uhr
Frieder Mosch zum Seniorentanz Gasthof zum Walfisch

Dienstag, 05.08.2025 19.00 Uhr
Konzert Stadtorchester im Musikpavillon

Impressum: Klingenthaler Zeitung, Obervogtländer Anzeiger Redaktion: Auerbacher Straße 100, 08248 Klingenthal, Telefon: 037467-289823, e-mail: medien@grimmdruck.com Gesamtherstellung: grimm.media, Oliver Grimm, Auerbacher Straße 100, 08248 Klingenthal, Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Klingenthal: Oberbürgermeisterin Judith Sandner, Kirchstraße 14, 08248 Klingenthal. Verantwortlich für das unabhängige Anzeigenblatt »Klingenthaler Zeitung«: Oliver Grimm. Für den Inhalt der veröffentlichten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auflage: 3000 Exemplare, Druck: VDC Verteilung: Klingenthal, Mühlleithen, Zwota, Tannenbergsthal, Morgenröthe-Rautenkranz. Die Klingenthaler Zeitung ist ein Titel des Verlages Obervogtländer Anzeiger der grimm.media.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Welten der Kunst in Bad Elster!

Neue Ausstellung von Rainer Marofke & Thomas Schulze in der KunstWandelhalle

Bad Elster/CVG. Im Rahmen des 28. Chursächsischen Sommers wurde am vergangenen Sonntag die neue Ausstellung »Begegnungen & Berührungen« mit Grafiken & Malerei von Rainer Marofke und Holzskulpturen von Thomas Schulze in der KunstWandelhalle Bad Elster eröffnet. Das wechselnde Ausstellungsprogramm der Kultur- und Festspielstadt ist dabei fester Bestandteil der kulturtouristischen Gästeangebote in den Königlichen Anlagen des Sächsischen Staatsbades. Die Ausstellung vereint zwei thüringische Künstlerpersönlichkeiten: Zum einen präsentiert der aus Zeulenroda stammende Rainer Marofke einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens aus Zeichnungen, Radierungen, Aquarellen und Ölgemälden. Die Zeichnung ist die Leidenschaft von Rainer Marofke und somit prägend für sein Werk. Er zeigt in Bad Elster Landschaftsbilder, teils in großformatigen Zeichnungen und Radierungen. Dazu kleine Formate mit Stillleben und Landschaften. Naturrelikte und Fundstücke werden sinnbildhaft und metaphorisch als Vanitas-Stillleben zwischen Werden und Vergehen ins Bild gesetzt. Diese zeigen anschaulich sein handwerkliches Können als Zeichner und Radierer und die künstlerische Seelenverwandtschaft zu den »alten Meistern«. „Vor allem die Arbeiten seiner Grafitmalerei beeindrucken mit ihrem Nuancenreichtum an Tonwerten, Texturen und grafischen Spuren bzw. in der Kombination von im Detail abstrakter Zeichnung und naturalistischer Bildwirkung" erklärt Ute Gallert als Ausstellungsverantwortliche der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft und führt aus: „Zu sehen sind unscheinbare, namenlose Orte, die der Künstler selbst als »Erinnerte Landschaften bezeichnet. Hier schwingen Romantik und Melancholie immer mit, was seine Kunst zu etwas besonderem macht".

Komplettiert wird die Ausstellung mit ausdrucksstarken Holzskulpturen des 2024 verstorbenen Wünschendorfer Bildhauers Thomas Schulze. Die Künstlerfreunde stellten öfters gemeinsam aus. Die Skulpturen Thomas Schul-

zes gehen mit den Bildern von Rainer Marofke in der KunstWandelhalle eine spannende Symbiose ein. Die imposanten Skulpturen zeugen dabei von einer tiefgründigen Intensität, mit der sich der Künstler den klassischen Themenwelten wie Leben und Tod, Liebe und Glaube, Beziehung und Verlust nähert. Die spürbare Empfindsamkeit des Künstlers steht in spannungsreichen Kontrast zu den stark reduzierten organisch-abstrakten Formen seiner Figuren. Durch die Wärme, Lebendigkeit und Individualität des Werkstoffes Holz, oft ergänzt mit farbigen Fassungen und Blattgold, faszinieren die Skulpturen den Betrachter. Die in der Form verschiedenen Werke beider Künstler, des Bildhauers und des Grafikers und Malers, vereint eine oft kontemplative Ruhe. Die intensive Anschauung und geistige Betrachtung der Natur, des Menschen und somit letztendlich des Lebens. Zwei Welten der Kunst in Bad Elster! Diese eindrucksvoll-interessante Ausstellung kann noch bis zum 31. August 2025 jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 17.30 Uhr sowie an den Wochenenden zusätzlich von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie zu den Veranstaltungen in der Kunst-Wandelhalle Bad Elster inmitten der Königlichen Anlagen besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. www.kunstwandelhalle.de

Stephan Seitz

Firmenbienen-News

Kein anderes Lebewesen hat eine Waffe zur Selbstverteidigung, die den Feind verwundet, aber auch zum eigenen Tode führen kann. Der Giftstachel der Bienen ist eine reine Verteidigungswaffe und dient nicht dem Angriff. Der Stachel ist mit scharfen Zähnchen besetzt. Diese haken sich im Körper des Feindes fest. Hat die Biene andere Insekten gestochen, kann sie den Stachel aus deren Chitinpanzer wieder herausziehen. Bei einem Säugetier dagegen, reißt sie sich den Stachel selbst aus. Allgemein wird angenommen, dass so eine Biene sofort stirbt. Dies ist allerdings nicht immer der Fall. Oft kann sie noch bis ins eigene Nest gelangen, ihre Nektartracht übergeben und die Pollenhöschen abstreifen. Manchmal lebt sie sogar noch einige Tage, fliegt aber nicht mehr aus und stirbt im Stock. Bienen gewinnen ihr Gift aus dem Pollen. Bienen, die ohne Pollen ernährt werden, bilden kein Gift. Das Gift wird als Abbauprodukt des Pollens in der Giftdrüse gebildet und gespeichert. Obwohl das bei einem Stich verabreichte Gift nur auf ein Gewicht von 0,1-0,3 mg kommt, ist die entsprechende Wirkung doch beachtlich. Neben dem Hauptbestandteil Melittin, einer Reihe von Aminosäuren enthält es auch ein Enzym, welches ebenfalls in Schlangengiften vorkommt. Schon die alten Babylonier nutzten Bienengift bei rheumatischen Erkrankungen. Damals wurden die Bienen noch direkt aufgesetzt. Heute ist man in der Lage Bienengift isoliert zu gewinnen, so dass die Biene dafür nicht mit ihrem Leben bezahlen muss. Bienengift regt die Bildung von körpereigenem Kortison an und ist bei allen Krankheiten von Nutzen, bei denen sonst Kortison gespritzt wird. Außerdem wirkt es gefäßerweiternd und fördert die Durchblutung. Da bei Menschen mit einer selten auftretenden Insektengiftallergie eine besondere Gefährdung besteht, gehört eine Behandlung mit Bienengift in die Hände eines Fachmannes.

Firmenbiene

evangelische.kirche

20.07.2025 5. So. n. Trinitatis 9:30 Uhr Kirche Zwota Gottesdienst mit Pfr. Birkenmaier und Kindergottesdienst

katholische.kirche

Samstag 19.07.	18.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag 27.07.	08.45 Uhr	Heilige Messe
Sonntag 03.08.	10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag 09.08.	18.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag 12.08.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag
Sonntag 17.08.	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag 24.08.	10.45 Uhr	Heilige Messe
Samstag 30.08.	18.00 Uhr	Heilige Messe

klein.anzeige

Vermiete **77 qm Wohnung** mit Einbauküche und Stellplatz, KM: 310,- € + NK, **Tel. 0178-6794865**

amtliche Bekanntmachungen

Große Kreisstadt Klingenthal

Ortsübliche Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Klingenthal über die öffentliche Beteiligung zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Klingenthal

Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.06.2025 den Entwurf zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Klingenthal beschlossen und die Unterlagen zur öffentlichen Beteiligung sowie zur Durchführung der Beteiligung der betroffenen Träger öffentlicher Belange bestimmt (Beschlussnummer: 88).

Einzelhandelskonzepte - als städtebauliche Entwicklungskonzepte i. S. v. § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch - stellen für Städte und Gemeinden eine unverzichtbare Grundlage für sachgerechte Planungen zur Steuerung des Einzelhandels sowie zur Beurteilung und Abwägung von insbesondere großflächigen Einzelhandelsvorhaben dar. Vor diesem Hintergrund wurde am 25.11.2015 ein erstes Einzelhandelskonzept vom Stadtrat einstimmig beschlossen. Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt am 11.12.2015. Jedoch bedürfen Einzelhandelskonzepte einer regelmäßigen Aktualisierung. Die Fortschreibung des aus dem Jahr 2015 stammenden Einzelhandelskonzeptes umfasste insbesondere eine Aktualisierung der angebots- und nachfrageseitigen Datenbasis sowie eine Neubewertung der daraus abgeleiteten Entwicklungsperspektiven für den Einzelhandelsstandort Klingenthal.

Die Entwurfsunterlagen zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Klingenthal in der Fassung vom 16.05.2025 sind in der Zeit **vom 21.07.2025 bis 22.08.2025** ins Internet unter www.klingenthal.de/DE/Buerger-und-Rathaus/Bekanntmachungen/index.html eingestellt sowie über das Bürgerbeteiligungsportal der Großen Kreisstadt Klingenthal unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/klingenthal/beteiligung/themen zugänglich gemacht.

Als zusätzliche leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit werden die Entwurfsunterlagen während des vorab genannten Zeitraums in der Stadtverwaltung Klingenthal (Rathaus), Zimmer 107, Kirchstraße 14, 08248 Klingenthal während der Dienstzeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Während der Veröffentlichungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Diese sollen vorrangig elektronisch per E-Mail an beteiligung@stadt-klingenthal.de übermittelt werden. In Ausnahmefällen ist aber weiterhin auch die Übermittlung auf einem anderen Weg z. B. postalisch an Stadt Klingenthal, Kirchstraße 14, 08248 Klingenthal oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung (Rathaus), Kirchstraße 14, 08248 Klingenthal, möglich. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Zeitgleich werden die betroffenen Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Datenschutz:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen werden zum Zwecke der Durchführung des Verfahrens personenbezogene Daten erhoben und von der Großen Kreisstadt Klingenthal in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sofern Stellungnahmen ohne Absenderangaben abgegeben werden, ergeht keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Klingenthal, 01.07.2025

Judith Sandner

Judith Sandner, Oberbürgermeisterin

.....Ende des amtlichen Teils.....

BESTATTUNGEN HANNEMANN & BAUERFEIND

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

Erd- und Feuerbestattungen • Überführung von und nach allen Orten • Bestattungsvorsorge - Sterbeversicherungen
Auf Wunsch persönliche Beratung bei Ihnen zu Hause.

Wenn der Mensch den Menschen braucht, dann sind wir für Sie da.
Wir stehen Ihnen in den schweren Stunden des Lebens und Sterbens zur Seite, mit ehrlichen Worten, helfenden Händen und einem fairen Preis. Mit uns gestalten Sie den letzten Weg Ihres verstorbenen Angehörigen angemessen und würdevoll, wir begleiten Sie in der Trauerzeit und wir unterstützen Sie bei allen notwendigen Entscheidungen. Ihre Fragen beantworten wir gerne jederzeit persönlich, nicht nur bei der Anmeldung eines Trauerfalls.
Denn wird sind für Sie da, wenn der Mensch den Menschen braucht.

Auerbacher Straße 57
08248 **Klingenthal**
Ansprechpartner:
Steve Stempin
Tag und Nacht Tel. 03 74 67-2 34 74
oder Mobil 01 76-61 07 09 56

Die MUBE ist erstmals in Markneukirchen vom 11. August bis 4. September 2025

Die Seele einer Stadt

Wie aus dem Gewerbemuseum von 1893 das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal wurde (Teil 1):

Das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal gibt es seit 1995. Doch die Geschichte der Sammlung zum Musikinstrumentenbau beginnt bereits zum ausgehenden 19. Jahrhundert.

Am Samstag, den 2. Dezember 1995 wurde im Dr. Giers-Haus in der Schloßstr. 3 das Musik- und Wintersportmuseum eröffnet. Doch gut 100 Jahre vorher fand schon einmal eine Museumseröffnung statt: 1893 öffnete in der Klingenthaler Volksschule (später Goethe-Schule und Gymnasium am Schulplatz, jetzt EDEKA Markt) das „Gewerbemuseum für Klingenthal und Umgebung". Dem war eine relativ kurze Vorbereitungszeit vorausgegangen: Lehrer Franz Richard Helmrich hatte die Gründung eines solchen Museums vorgeschlagen, um unter anderem den Kindern an der Schule einen besseren Heimatkundeunterricht vermitteln zu können. Das „Wochenblatt für Klingenthal und Umgebung, sowie Anzeiger für Markneukirchen, Graslitz und Schöneck" meldete schließlich für den 2. Juni 1893: „Bei Anwesenheit von 35 Mitgliedern eröffnete der Vorsitzende, Herr Kaufmann Emil Fiedler, die Versammlung, in dem er den Anwesenden die angenehme Nachricht brachte, daß der Schulvorstand in freundlicher Weise dem Verein ein Schulzimmer zur Aufnahme des Gewerbemuseums überlassen habe". Noch an diesem Abend wurde einstimmig beschlossen, Tische und Vitrinen in Auftrag zu geben.

Die Sammlung selbst bestand aus Spenden der einheimischen Firmen. Notwendiges Geld für die Möblierung wurde unter anderem über ein Konzert und eine Tanzveranstaltung gesammelt.

So steht am 17. Juni 1893 der Aufruf für das Konzert zu lesen: „Möchten die vielen Vorbereitungen mit einem guten Besuch belohnt werden. Gilt es doch, der Gewerbemuseumskasse, an welche jetzt sehr hohe Anforderungen gestellt werden, da die Kosten für die Herstellung von Tafeln, Schränken und Kästen aus derselben bestritten werden sollen, ein Scherflein zu spenden."

Bereits im Frühling 1893 war ein Aufruf an die einheimischen Hersteller gegangen, Instrumente, Einzelteile und Unterlagen für das Museum zu übergeben. Eine Inventarliste ist heute nicht bekannt, doch findet sich im örtlichen Amtsblatt unter anderem ein Artikel über Geschenke der Manufakturen. Allein die Liste vom 20. April 1893 des Wochenblatts ist umfangreich. Mehrere Dutzend Ausstellungsstücke wurden zur Verfügung gestellt. Unter anderem findet sich in der Liste „Herr Fabrikant Rudolf Herold: Konzertinas in den Formen eines Schweizerhäuschens, einer Pickelhaube und des sächsischen Wappens". Zu vermuten ist, dass es sich hierbei um zwei Instrumente handelt, die gut 100 Jahre später wieder Teil der Ausstellung des Museums wurden. Alles weist darauf hin, dass die beiden Instrumente aus dem Fundus des Gewerbemuseums in der Volkschule stammen, später (1919) in die Gewerbeschule am Amtsberg (heute Berufsfachschule für Vogtländischen Musikinstrumentenbau) umzogen und sich heute im Besitz des Musik- und Wintersportmuseums befinden.

Sammeln und Bewahren ist eine der ureigenen Aufgaben eines Museums. Obwohl das Musik- und Wintersportmuseum mit seinen Sammlungsschwerpunkten überregionale Strahlkraft besitzt und geschichtswissenschaftlichen Arbeitsgrundsätzen unterliegt, ist es doch für viele Menschen ein naher Ort der persönlichen Begegnung mit der eigenen Vergangenheit oder jener der Eltern und Großeltern. Objekte werden dem Museum häufig gerade wegen des Bewahrungsgrundsatzes übergeben. Abschied und Ewigkeit liegen nah beieinander, wenn Schenker ein letztes Mal mit der Hand über ein Instrument streichen, dass einst der Vater spielte und mit Tränen in den Augen die dazugehörige schwarzweiß-Fotografie übergeben. Sammlerwert und Verkaufspreise spielen dann keine Rolle mehr, wenn Angehörige Objekte mit persönlichen Geschichten voller Emotionen bewahrt haben möchten. Das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal ist so ein Ort in dem nicht nur historische Quellen, sondern Ausschnitte von Lebenslinien ganzer Generationen bewahrt werden.

Die Museumsgründer hatten zwar in erster Linie die Präsentation ihres materiellen Schaffens im Blick, doch war die Gründung des Museums auch dem Bedürfnis entsprungen, etwas Geschaffenes stolz für die späteren Generationen zu bewahren und damit zu erzählen, was im Leben der Vorfahren von wirtschaftlicher, kultureller und damit auch emotionaler Wichtigkeit war.

Wahrscheinlich würden sich die Gründerväter freuen zu erfahren, dass das Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal im Jahr 2025 nun sein 30-jähriges Bestehen feiern kann. Noch 2018/19 wurde es umfangreich saniert und die Ausstellung zum Musikinstrumentenbau erheblich erweitert. In der Gegenwart beherbergt das Dr. Giers-Haus

neben dem Museum auch die Stadtbibliothek und die Touristinfo und ist somit zentraler Anlaufpunkt für Bürger und Gäste der Großen Kreisstadt Klingenthal.
(XB) Fotos: Thomas Lenk/ XB

Projektaufruf im Kleinprojektefonds der EUREGIO EGRENSIS – internationale Begegnungen können gefördert werden

Der Kleinprojektefonds unterstützt grenzüberschreitende Begegnungsprojekte, die von einem deutschen und einem tschechischen Partner gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Ziel ist es, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige, grenzüberschreitende Region!

Was ist förderfähig?

Mögliche Vorhaben sind z.B.:

• Organisation und Durchführung von grenzübergreifenden Veranstaltungen wie Workshops, Konferenzen, Sport- und Kulturveranstaltungen, Wanderungen, Turnierveranstaltungen oder auch Chorproben
• Gruppenaustausche wie Sommer-/Trainingslager, z.B. von Kindern, Jugendlichen, Studierenden oder auch Senioren
• Bildungsmaßnahmen inklusive Sprachkurse zur Verbesserung der Sprachkompetenz
• Öffentlichkeitsarbeit, z.B. mehrsprachige Publikationen oder gemeinsame digitale Informationssysteme
• Öffentliche Veranstaltungen wie Grenzfeste, Jahrmärkte, Konzerte und Festival zum kulturellen Austausch
• Ausstellungen zu grenzüberschreitenden Themen wie Kunst, Kultur, Bildung, Forschung etc.

Wo muss das Projekt stattfinden?

Das Projekt kann überall in der EUREGIO EGRENSIS (Sachsen, Thüringen und Tschechien) umgesetzt werden, z.B. im Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau, im Erzgebirgskreis, im Bezirk Karlovy Vary (Karlovy Vary, Sokolov, Cheb). Es ist nicht entscheidend, wo der Partner seinen Sitz hat, sondern wo die positive Wirkung entfaltet wird.

Wie hoch ist die Förderung?

Bei der ersten Antragstellung maximal Förderung in Höhe von 80 % der Gesamtkosten (mindestens 800 €, höchstens 20.000 €).

Es gibt zwei Varianten der Projektförderung:

Standardeinheitskosten

Begegnungsprojekte, bei denen man die Anzahl der Teilnehmer zählbar ist, werden über eine Kostenpauschale pro Person und Tag finanziert:
Veranstaltungen: 54 € pro Personentag, (Fort-)Bildungen: 78 € pro Personentag
Fachkonferenzen: 108 € pro Personentag

Entwurfsbudget

Begegnungsprojekte, bei denen man die Teilnehmerzahl nicht festlegen kann (öffentliche Veranstaltungen), werden über einen Entwurfsbudget mit einem Kostenkatalog finanziert

Was ist noch zu beachten?

Die Antragstellung erfolgt laufend und ausschließlich über unser Online-System.
Link: https://ee-2021-2027.kpf-fmp.eu/ Die nächste Frist zur Einreichung endet am 09.10.25 um 23:59 Uhr für eine Genehmigung der Projekte am 04.12.2025. Alle Termine finden Sie hier: https://www.euregioegrensis.de/F%C3%96RDERUNG/Kleinprojektefonds/

• Planen Sie ausreichend Vorlaufzeit für die Antragstellung ein: Der lokale Lenkungsausschuss entscheidet viermal jährlich. Das Projekt sollte erst nach Bewilligung starten.
• Die Förderung wird nach Projektabschluss ausgezahlt.

Nächster ONLINE – Beratungstermin (über Zoom): Am 15. August um 9:00 Uhr und am 19. August um 17 Uhr finden ONLINEInformationsveranstaltungen zum Kleinprojektefonds für deutsche Antragsteller statt. Bitte melden Sie sich bei Frau Miroslava Dzianová an miroslava.dzianova@euregioegrensis.de Haben Sie eine Idee für eine grenzüberschreitende Veranstaltung? Benötigen Sie eine Beratung? Kontaktieren Sie uns jederzeit.
Kontakt: Miroslava Dzianová, Tel. 03741 180 8759 E-Mail: miroslava.dzianova@euregioegrensis.de Info: www.euregioegrensis.de, gez. Steffen Schönicke, Geschäftsführer

GEO-UMWELTPARK VOGTLAND Sagenhafte Vielfalt

Newsletter

Juni 2025

Geo-Umweltpark Vogtland
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 25
08223 Falkenstein/Vogtland
www.sagenhaftes-vogtland.de

Tel.: 03745 75 10615

Unsere Geo-Ranger Ausbildung begann im November 2022 und wurde als Pilotprojekt gemeinsam mit den Rangern entwickelt. Über 30 Stunden intensiven Unterrichts, verteilt auf 8 spannende Module mit einem Schwerpunkt auf Geologie (10 Stunden) haben unsere Ranger bestens vorbereitet. Das Curriculum wurde speziell für diese Ausbildung konzipiert und bildet seit Dezember 2024 die Grundlage unseres touristischen Angebots.

Unsere Geo-Ranger

Unsere 7 ausgebildeten und zertifizierten Geo-Ranger sind die Botschafter unserer Region. Sie präsentieren neben den Felsenwegen, Lehrpfaden und Geo-Infoportalen einen weiteren wichtigen Grundpfeiler für den Geo-Umweltpark Vogtland und den Tourismus in der Region.

Offizieller Start

Ranger on Tour

Auf 8 abwechslungsreichen Touren, die gemeinsam mit den Rangern entwickelt wurden, gibt es für jeden etwas zu entdecken.

Unser Flyer gibt Ihnen einen ersten Einblick, und die Webseite ist jetzt freigeschaltet, um die Touren zu buchen.

8 spannende Touren durch den Geo-Umweltpark Vogtland.

- Gemeinsam unterwegs – mit und ohne Handicap
- Beerheide und der Röthelstein
- Rund um den Schneckenstein
- Der Butterberg
- Talsperrenwanderung um Werda
- Das Friedrichsgrüner Hochmoor
- Zum Grünheider Hochmoor
- Falkensteiner Felsentour

entdecken

erleben

erholen

Webseite Ranger

Kofinanziert von der Europäischen Union